

Die Luftverschmutzung macht das Regenwasser zu einer aggressiven Säure. Insbesondere das durch Abgase ausgestoßene Schwefeldioxid reagiert mit dem Regenwasser zu Schwefelsäure, die zerstörend auf Fugen und Mörtelbett wirkt.

Ausblühungen sind meist die Folge von eindringendem Regenwasser ins Mörtelbett. Dabei wird der im Mörtel enthaltene Kalk gelöst. Dieser setzt sich an den Stellen, an denen das Wasser wieder austritt, als Kalksinter ab.

Stauwasser ist besonders gefährlich. Denn es dringt selbst durch feinste Haarrisse. Ein ausreichendes Gefälle und eine Drainageschicht oberhalb der Abdichtung sowie die Verwendung von Traßzement können Ausblühungen verhindern.